



2. HESSISCHER FÖRDERTAG

**- Zur Zukunft des Fördergeschäfts in Hessen –
am 3. Sept. 2007, Museum für Angewandte Kunst,
Frankfurt am Main**

**NEUES PROGRAMM IN HESSEN – FÖRDERUNG DER
ENERGIEEFFIZIENZ IM WOHNUNGSBAU**

- Energie- und wirtschaftspolitischer Hintergrund –

Gabriele Purper

**Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und
Landesentwicklung**

Förderung der Energieeffizienz im Wohnungsbau

- Gliederung:
 - 1. Problemstellungen und Zielsetzungen
 - 2. Effizienz- und Wirtschaftspotenziale
 - 3. Auswahlkriterien und Schwerpunkte
 - 4. Einbindung in die Aktivitäten der Landesregierung

Förderung der Energieeffizienz im Wohnungsbau

- Globale Probleme:
 - - Klimawandel
 - - knappe Ressourcen und deren Verteilung
 - - Umweltverschmutzung
 - - mangelnde Bildung
 - - Arbeitslosigkeit und geringes Wirtschaftswachstum
 - -

Förderung der Energieeffizienz im Wohnungsbau

- Zielsetzungen auf europäischer Ebene bis 2020:
(Basisjahr 1990):
 - - Steigerung der Energieproduktivität um 20 %
 - - Senkung der Treibhausgasemissionen um 20
bzw. 30 %
 - - Anhebung des Anteils erneuerbarer Energien am
Energieverbrauch auf 20 %

Förderung der Energieeffizienz im Wohnungsbau

- Landespolitische Zielsetzung im Regierungsprogramm
2003 – 2008:
 - bis 2015 Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch (ohne Verkehrssektor) auf 15 %
 - == > absolute Steigerung des Einsatzes erneuerbarer Energien
 - == > Senkung der Basisgröße (End)energieverbrauch

Förderung der Energieeffizienz im Wohnungsbau

- Energieeffizienzpotenziale:
 - - höher als die der erneuerbaren Energien
 - - Ausschöpfung Voraussetzung für wirtschaftliche Nutzung der erneuerbaren Energien im breiten Umfang
- - wesentliches Potenzial im Bereich des Energieverbrauchs für Raumheizung und Warmwasser in Verbindung mit dem Gebäudebestand
- - durch Reduzierung um die Hälfte erzielbare jährliche CO₂-Reduktion: 50 Mio. Tonnen

Förderung der Energieeffizienz im Wohnungsbau

- Energieeffizienz im Gebäudebestand:
 - - verbesserter Wärmeschutz: verstärkte Außenwanddämmung, Dämmung von Kellerdecke, Dach bzw. oberster Geschossdecke
 - - Einbau von Wärmeschutzverglasung
 - - moderne, an verringerten Bedarf angepasste Heiztechnik und ggf. solarthermische Anlage
 - - ggf. kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung
- == > wirtschaftliche Maßnahmen im Rahmen der „Ohnehin-Instandhaltung“ und Erneuerung mit überschaubaren Zusatzkosten für die Energiespartechnik

Förderung der Energieeffizienz im Wohnungsbau

- Hessen:
- ca. 2,8 Mio. Wohnungen (ca. jeweils ein Viertel Ein- und Zweifamilienhäuser, die Hälfte Wohngebäude mit drei oder mehr Wohnungen)
- Anteil der Raumheizung am Jahresenergieverbrauch der hessischen Haushalte: 50 bis 80 %
- Jährliche CO₂-Emissionen für die Beheizung und Warmwasserversorgung der hessischen Wohngebäude: 14,5 Mio. Tonnen CO₂
- Quelle: Institut für Wohnen und Umwelt, Bericht zum Integrierten Klimaschutzprogramm der Landesregierung

Förderung der Energieeffizienz im Wohnungsbau

- Energetische Modernisierungsrate zur Zeit in Hessen ca. 0,75 % des Wohngebäudebestands p.a.
- Zielvorstellungen:
 - Bundesregierung: 5 % p.a.
 - Hessen: 2,5 % p.a.
 - „10-Liter-Haus“ im Bestand

Förderung der Energieeffizienz im Wohnungsbau

- Geschätzte wirtschaftliche Auswirkungen bei Modernisierungsrate von 2,5 % in Hessen:
- jährliches Marktvolumen von ca. 1,8 Mrd. Euro
- == > Effizienzförderung = Wirtschaftsförderung

Förderung der Energieeffizienz im Wohnungsbau

- Chancen der Effizienztechnologien für die regionale Wirtschaft:
 - - hohes Marktpotenzial, u.a. im ländlichen Raum
 - - weitgehende Wertschöpfung in der Region
 - - Aufträge für mittelständische Betriebe und für das Handwerk
 - - Einsatz innovativer Techniken
 - - Erfordernis qualifizierter Arbeit und Arbeitsplätze

Förderung der Energieeffizienz im Wohnungsbau

- **Neubau:**
- Wegweiser und Vorreiter für den Gebäudebestand

- **KfW-40-Haus oder Passivhaus:**
- 40 kWh pro qm und Jahr Primärenergiebedarf bzw.
- bis zu 15 kWh pro qm und Jahr Heizwärmebedarf

Förderung der Energieeffizienz im Wohnungsbau

- Neues Programm „Energieeffizienz im Mietwohnungsbau“:
- Basis: CO₂-Gebäudesanierungsprogramm und Programm „Ökologisch bauen“ der KfW
- Auswahl:
 - - umfassende und hocheffiziente Modernisierung
 - - effizienteste Variante beim Neubau
 - - Mietwohnungsbau und Kreditvariante

Förderung der Energieeffizienz im Wohnungsbau

- Aktivitäten der Landesregierung:
- Mitte der achtziger Jahre: Niedrigenergie-Bauweise
- Ende der achtziger Jahre/Anfang neunziger Jahre: Entwicklung und Erprobung Passivhaus-Bauweise
- Neunziger Jahre: Weiterentwicklung kostengünstige Passivhaus-Bauweise, Passivhaus-Nichtwohngebäude
- Aktuell: Demonstrationsvorhaben Wohngebäude-Sanierung mit Passivhaus-Komponenten, Entwicklungsvorhaben innovative Dämmtechniken
- parallele Unterstützung der Wissens- und Qualifikationsvermittlung

Förderung der Energieeffizienz im Wohnungsbau

- Aktionen für die Verbraucher:
 - - Hessische Energiespar-Aktion mit Hessischem Energiepass
 - - Verbraucher-Service im Internet

- Neues Programm „Energieeffizienz im Mietwohnungsbau“:
 - - Einsatz effizienter Techniken
 - - Ansatz an den Finanzierungshemmnissen
 - - Eindämmung der Nebenkosten für die Mieter
 - - Erschließung eines breiten Marktes